

Pressemitteilungen 2013

Carsten-Otto Nagel gewinnt Großen Preis von Volkswagen

(Braunschweig) Ein nagelneuer blauer VW Tiguan war der Lohn der 36,64 Sekunden währenden Mühe und den blitzenden blauen PKW schaute sich der Sieger wohlgefällig an: Carsten-Otto Nagel, Vize-Europameister aus Wedel und seine Weltklassestute Corradina haben zum ersten Mal den Großen Preis von Volkswagen bei den Löwen Classics in Braunschweig gewonnen. „Ich habe mir mal die Galerie der Sieger angesehen und dann gedacht, dass es in Anbetracht meines Alters und dem meines Pferdes mal Zeit wird zu gewinnen,“ scherzte Carsten-Otto Nagel. Außerdem – und das mag den Vater zweier Kinder motiviert haben – hatte seine Tochter bereits angemerkt, dass Papa auch mal ein Auto gewinnen könnte....

Es passte einfach alles am vierten Tag der Löwen Classics für den Mannschaftswelt- und –europameister. „Corradina geht nicht gern in der Halle, die ist am liebsten draußen, aber heute hat sich das alles gut angefühlt und sie hat das prima gelöst,“ freute sich der 50 Jahre alte Springreiter aus Wedel. „Wenn Corradina in der Hallensaison geht, dann dort wo die Bodenbedingungen sehr gut sind und das ist hier der Fall.“

Mit einem Galoppsprung mehr zwischen dem ersten und zweiten Hindernis ritt die Schweizerin Clarissa Crotta am VW Tiguan vorbei auf Platz zwei. Das ihr Westi (Westside van Meerputhoeve) sich in Braunschweig wohl fühlt, hatte Crotta bereits am Samstag angemerkt: „Ich bin sehr zufrieden, mein Pferd ist super in Schuss. Der ist hier jedes Mal fehlerfrei gegangen.“ Platz drei ging an Lars Nieberg und Leonie W. Die Stute bescherte ihrem Reiter damit zum dritten Mal in Folge eine Spitzenplatzierung und bekommt jetzt erst Mal eine kleine Pause. „Wir ziehen in der nächsten Woche nach Münster um. Das dauert ein wenig, weil sich in 22 Jahren ja doch einiges angesammelt hat....“

Axel Milkau und Hans Günter Winkler freuten sich über einen stetig anschwellenden Besucherstrom an vier Tagen Löwen Classics. Trotz Ferienbeginns kamen 29.000 Pferdesportfans in die Volkswagen Halle zu den Löwen Classics 2013.

Ergebnisüberblick Löwen Classics 2013

22 Preis von Frau Madeleine Winter-Schulze, Ehrenpreis gegeben von Familie Dr. Christian Liebau, Nat. Dressurprüfung - Grand Prix Kür, Aufgabe: FEI Grand Prix Kür 2009, 1. Marion Engelen (Kerpen) mit Diego OLD, 78.917 Punkte; 2. Mattias Jansson (Schweden) mit Brisbane, 74.250; 3. Alexandra Bimschas (Schenefeld) mit Dick Tracy OLD, 73.583; 4. Holga Finken (Kirchwalsede) mit U Caro, 72.750; 5. Emma Hindle (Großbritannien) mit Chequille, 71.750; 6. Martin Christensen (Wedel) mit Weissager, 69..667;

06 Großer Preis von Volkswagen, Int. Springprüfung mit Stechen (1.55 m), FEI - Art. 238.2.2 - CSI4*, *Finale Große Tour*, 1. Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Corradina, 0 SP/36.64 sec; 2. Clarissa Crotta (Schweiz) mit West Side v. Meerputh, 0/36.75; 3. Lars Nieberg (Homberg) mit Leonie W., 0/37.23; 4. Alexandra Fricker (Schweiz) mit Albführen's Paille De La Roque, 0/38.34; 5. Dieter Smitz (Schaumburg) mit Landlady, 0/39.70; 6. Christina Liebherr (Schweiz) mit L..B. Callas Sitte Z, 8/38.77;



Foto: Karl-Heinz Frieler

FEI World Cup Vaulting – Anna Cavallaro und Nicolas Andreani holen die Titel

(Braunschweig) „Das war mein Ziel in diesem Jahr,“ lachte Nicolas Andreani aus Frankreich. Den FEI World Cup Vaulting gewinnen. In Braunschweig bei den Löwen Classics hat er dieses Ziel erreicht, genauso wie Anna Cavallaro aus Italien. „Ich glaube das ist für den Voltigiersport in Italien gut – einen so wichtigen Titel zu holen,“ unterstrich die siebenmalige italienische Meisterin abschließend in der Pressekonferenz. Braunschweigs Pferdesportpublikum bescherte den Weltcup-Finalisten aus sieben Nationen eine wunderbare Kulisse. „Sahnehäubchen“ oben drauf waren Platz drei für Jennifer Braun (Regensburg) und der zweite Platz für Thomas Brüsewitz aus Garbsen.

Die 20 Jahre junge Bayerin turnte im „Windschatten“ der Favoritinnen nach vorn, steigerte sich in der zweiten Kürrunde nochmal deutlich und zog so auch an Landsfrau Regina Burgmayr vorbei. Thomas Brüsewitz, der mit Wildcard an den Start gegangen war hatte ein klares Ziel: „Jetzt ein technisch saubere Programm turnen und das Beste geben.“ Klar, dass der junge Voltigierer vom Publikum gefeiert wurde.

Als klare Favoritin war Anna Cavallaro nach Braunschweig gekommen, zeigte in der ersten Runde eine anspruchsvolle und wunderbar geturnte Kür, die der jungen Italienerin schon einen deutlichen Vorsprung bescherte. Der zweite Platz ging in die Schweiz an Simone Jäiser, deren Popularität an der des vom aktiven Sport zurück getretenen Welt- und Europameisters Patric Looser anschließt. „Wir treffen auf großes Medieninteresse, ich merke das schon,“ so Jäiser, die mit ihrem zweiten Platz rundum zufrieden war.

Ein Klasse für sich war erwartungsgemäß der Weltmeister Nicolas Andreani: Athletik, Eleganz, Kraft, Ausdruck – alles kam in der Kür des Weltmeisters zum Ausdruck. Auch den

Europameistertitel hatte er schon gewonnen, der Weltcuptitel habe noch gefehlt, ließ Andreani wissen. Nächstes Ziel des derzeit wohl besten internationalen Voltigierers sind die Weltreiterspiele 2014 in der Normandie – also praktisch ein „Heimspiel“. Auch Platz drei ging an einen Franzosen, an Yvan Nousse. Er haderte ein wenig mit seinen Noten aus der zweiten Kür-Runde. „Ich fand, dass ich heute besser war als gestern...“ Landsmann Andreani nutzte die Gelegenheit, sich bei Yvan Nousse und Longenführerin Elke Schelp-Lensing zu bedanken, die ihm Voltigierpferd Carlos zur Verfügung stellten, weil er auf sein etatmäßiges Voltigierpferd nicht zurück greifen konnte.

Die Qualität der Pferde und der Longenführer sind maßgeblich für Erfolg oder Misserfolg und machen sogar 25 Prozent der Note aus. Bettina de Rham, Vertreterin des Weltverbandes FEI, unterstrich prompt die Bedeutung der Pferde und Longenführer und zeigte sich zufrieden mit der Einführung des Warm-Ups vor dem Weltcup-Finale. Für die Pferde ist die Gewöhnung an die Atmosphäre in einer großen Halle sehr wichtig. Das sorgte in der Braunschweiger Volkswagen Halle für ausgeglichene Auftritte in beiden Weltcup-Runden.

Andreani wie auch Yvan Nousse wurden von Elke Schelp-Lensing mit Carlos vorgestellt. Thomas Brüsewitz vertraute auf Hannovers absolutes Verlasspferd Airbus und Irina Lenkeit. Anna Cavallaro hat in Harley einen erstklassigen vierbeinigen Partner und in Nelson Alcides Vidoni einen sehr erfahrenen Longenführer. Luk und Rita Blieske waren die Verlasspartner für Simone Jäiser, Jennifer Braun baute auf Willow und Verena Rosenkranz.

Axel Milkau, Veranstalter der Löwen Classics und damit Gastgeber des dritten FEI World Cup Finals Vaulting in der Geschichte des Voltigiersports, sah sich in der Entscheidung für das Finale bestätigt: „Alle Zuschauer, die ich getroffen habe, waren beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und von den Bildern.“ Voltigieren war 2013 ein hochwillkommener Programmpunkt in der Volkswagen Halle.

Ergebnis FEI World Cup Vaulting Final:

10 B FEI World Cup Vaulting Finale 2013 Damen:

1. Anna Cavallaro (Italien) mit Harley, Wertnote 8.972; 2. Simone Jaiser (Schweiz) mit Luk, 8.668; 3. Jennifer Braun (Regensburg) mit Willow, 8.477; 4. Regina Burgmayr (Kirchseeon) mit Cappucino, 8.315; 5. Carola Sneekes (Niederlande) mit Nolan, 8.198; 6. Pascale Wagner (Schweiz) mit Viva Alegria, 7.718;

11 B FEI World Cup Vaulting Finale 2013 Herren:

1. Nicolas Andreani (Frankreich) mit Carlos, Wertnote 8.829; 2. Thomas Brüsewitz (Garpsen) mit Airbus, 8.792; 3. Ivan Nousse (Frankreich) mit Carlos, 8.591; 4. Lukas Heppler (Schweiz) mit Waimar CH, 8.564; 5. Lukas Klouda (Tschechien) mit Pino del Rio, 8.225; 6. Torben Jacobs (Ganderkese) mit Airbus, 8.196;



Foto: Karl-Heinz Frieler

Veolia Championat für Mario Stevens und Little Pezi

(Braunschweig) Am Donnerstag noch haderte Mario Stevens bei den Löwen Classics ein wenig mit sich und den Mitbewerbern im Deutschen Hallenchampionat der Landesmeister, am Samstag im Veolia Championat war alles wieder in Ordnung. Musste der Molbergener donnerstags noch feststellen, dass es einfach fürchterlich ist „wenn Hansi Dreher und Constantin B im Stechen noch folgen“, wendete sich das Blatt am Samstag. Da hatte der 31-jährige gerade eben Zeit genug, Hans-Dieter Drehers Auftritt in der Siegerrunde des Veolia Championates zu sehen. „Das war heute mein Vorteil“, stellte der Niedersachse unumwunden fest.

Als letzter Starter in der prestigeträchtigen Prüfung machten Stevens und Little Pezi alles richtig in fehlerfreien 35,07 Sekunden und sicherten sich damit ein Preisgeld von 7.500 Euro und einige Weltranglistenpunkte. Seit etwas über einem Jahr reitet Mario Stevens den 12 Jahre alten Little Pezi, der ein Nachkomme von Böckmann`s Lord Pezi ist. Als zufriedene Zweitplatzierte präsentierte sich die Schweizerin Clarissa Crotta mit ihrem Spitzenpferd Westside van het Meerputhoeve. „Ich glaube Westi gefällt es in Braunschweig“, hat Clarissa Crotta beobachtet und das sollten sich die Kollegen merken, denn Crotta und Westi treten auch am Sonntag im Großen Preis von Volkswagen an. Nicht minder zufrieden zeigte sich Torben Köhlbrandt aus Ibbenbüren mit Platz drei. Mit dem in Südamerika gezogenen Hengst Dante de Joter jumpete der Derbyzweite auf den dritten Rang. „Mein Pferd ist jetzt nicht so grundschnell und auch nicht besonders erfahren in Hallenturnieren, da haben mir die Kollegen unfreiwillig geholfen“, scherzte der Springreiter, der in Schleswig-Holstein geboren und aufgewachsen ist.

Ein sichtlich zufriedener Michel Cunnac gratulierte den Reitern ausgiebig. Cunnac ist Vorsitzenden der Geschäftsführung der Veolia Wasser GmbH, die seit vielen Jahren bereits das prestigeträchtige Championat bei den Löwen Classics möglich macht. Michel Cunnac freute sich allerdings aus gutem Grund doppelt: „Die Fussballer der Eintracht so erfolgreich und dann diese spannenden Entscheidung im Championat....“

„Das beste Finale seit 20 Jahren“

So sah es Hans Günter Winkler - der Sportdirektor der Löwen Classics und Begründer des HGW-Bundesnachwuchschampionates im deutschen Reitsport hatte so wie die anderen Juroren seine helle Freude an den sehr gut reitenden deutschen Nachwuchskandidaten. Der deutsche Disziplintrainer der Springreiter Heinrich-Hermann Engemann sprach aus was alle dachten: „Das war ganz hohes Niveau und wirklich nicht leicht, dort eine Reihenfolge hinein zu bringen.“

Primus inter pares wurde eine 17 Jahre junge Springreiterin vom ZRFV Mettingen, Evelyn Beyer. Vier junge Damen zogen ins Finale mit einmaligem Pferdewechsel ein und spätestens dort zeigt sich wie gut die Jungtalente wirklich sind. Dem Publikum in der Volkswagen Halle wurde erstklassiger Sport im HGW-Bundesnachwuchschampionat geboten. Evelyn Beyer, die 2010 bereits westfälische Ponychampioness war, fiel durch gefühlsvolles und technisch anspruchsvolles Reiten auf. Mit ihrem Carl Gustav legte sie eine vom Fleck weg bis ins Ziel perfekte Runde vor und steuerte auch Cadoro sehr geschickt und konsequent durch den Parcours. Platz zwei ging an Marie Schulze Topphoff aus Havixbeck mit Con te mio. Sie ritt im Pferdewechsel Lucie, die Stute der drittplatzierten Laura Strehmel aus Neustadt-Dosse. Laura steuerte Con te mio geschickt durch die Prüfung. Vierte des Finales war Lara Könemann aus Albachten mit Cadoro. Sie stellte Evelyn Beyers Carl Gustav als Fremdperd vor und fühlte sich offenkundig wohl mit dem acht Jahre alten Wallach. Stilistisch gutes und überlegtes Reiten, Rhythmus, Übersicht und kluge Einteilung zeichnete die einzelnen Auftritte aus.

Das Damen-Quartett machte auch den Bundestrainer der Nachwuchsreiter, Lars Meyer zu Bexten stolz. Er betonte die Bedeutung des Standortes. „Auch wenn die Reiterinnen sich alle auf die Pferde konzentriert haben, man darf die große Kulisse vor der sie reiten durften nicht unterschätzen. Insofern können wir dem Veranstalter nur dankbar sein für die Einbindung dieser Prüfung in Braunschweig.“

Löwen Classics –Macher Axel Milkau ist sogar schon einen Schritt weiter. Unter der Dachmarke Löwen Classics ist das Sportzentrum entstanden, in dem gezielt Berittmachung von Reitern und Nachwuchstalenten organisiert wird und die gezielte Unterstützung und Trainingsbegleitung von Nachwuchsreitern. Das Löwen Classics Sportzentrum wurde gerade erst als

Landesleistungsstützpunkt vom Landessportbund Niedersachsen zertifiziert. Das Modell könnte Schule machen in Deutschland, weil es neu und andere Wege geht....

Ehre, wem Ehre gebührt....

...und das galt in diesem Fall für Dr. Eva Helmold-Kaselowsky. Seit Jahr und Tag organisiert die Wittmaranerin die vielen ehrenamtlichen Helfer der Löwen Classics, denkt voraus und mit, kümmert sich auch um die Koordination des Fahrdienstes und um tausend Kleinigkeiten, die so wichtig für das reibungslose Gelingen einer internationalen Sportveranstaltung sind. Den alle zwei Jahre zu vergebenden Löwen Classics Award erhielt mit Dr. Eva Helmold-Kaselowsky im Jahr 2013 eine Frau aus der Mitte des Teams, dass das internationale Turnier in Braunschweig möglich macht. Ihr Name steht auch stellvertretend für die vielen fleißigen Hände, die aus den Löwen Classics eine Veranstaltung machen, die eben nicht wie viele andere ist.

Ergebnisübersicht Löwen Classics

21 Preis des Handwerks, Nat. Dressurprüfung - Grand Prix de Dressage, Aufgabe: FEI Grand Prix 2009, *Qualifikation für Prüfung 22*, 1. Marion Engelen (Kerpen) mit Diego OLD, 1004.0 Punkte; 2. Alexandra Bimschas (Schenefeld) mit Dick Tracy OLD, 954.0; 3. Mattias Jansson (Schweden) mit Brisbane, 945.0; 4. Emma Hindle (Großbritannien) mit Chequille, 941.0; 5. Holga Finken (Kirchwalsede) mit U Caro, 940.0; 6. Julia Beckfeld (Mannheim) mit Appearance, 915.0;

09 Preis der Wirtschaft, Int. Springprüfung mit Stechen (1.40 m), FEI - Art. 238.2.2 - CSIYH1*, *Finale Youngster Tour*, 1. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Cordess, 0/36.69 Strafpunkte/Sekunden; 2. Angelina Herröder (Büttelborn) mit Checkers, 0/37.59; 3. Hans-

Thorben Rüder (Greven) mit Lady Louise, 0/40.01; 4. Hilmar Meyer (Morsum) mit Silas, 4/36.88; 5. Karin Ernsting (Münster) mit Mustax Catoki's Cannon, 4/38.22; 6. Bertram Allen (Irland) mit Ajaccio, 4/38.29;

20 HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter, gefördert von der Horst-Gebers-Stiftung, In Memoriam Debby Winkler, Ehrenpreis gegeben von Goldschmiede Feldsieper, Stilspringprüfung Kl. M* mit Pferdewechsel, 1. Evelyn Beyer (RV Mettingen e.V.) mit Carl Gustav, Wertnote 18.4; 2. Marie Schulze Topphoff (RFV Roxel e.V.) mit Con te mio, 18.1; 3. Laura Strehmel (RFV HLG Neustadt e.V.) mit Lucie, 17.7; 4. Lara Könemann (RV Rhede-Krommert e.V.) mit Cadoro, 17.4; 5. Teike Carstensen (Reiterv.Obere Arlau Behrendorf) mit Venetzia, 8.6; 6. Leonie Krieg (RFV Donaueschingen) mit Champerlo, 8.5; 6. Marina Röhrig (RSV Sonnenhof) mit Ladykiller, 8.5; 6. Pia-Marie Schröder (RSG Niederrhein e.V.) mit Timberland, 8.5;

05 VEOLIA Championat, Int. Springprüfung mit 2 Umläufen (1.50 m), FEI - Art. 273.3.3 - CSI4*, *2. Qualifikation Große Tour*, 1. Mario Stevens (Molbergen) mit Little Pezi, 0/35.07 Strafpunkte/Sekunden; 2. Clarissa Crotta (Schweiz) mit West Side v. Meerputh, 0/36.63; 3. Torben Köhlbrandt (Ibbenbüren) mit Dante de Joter, 0/38.12; 4. Christina Liebherr (Schweiz) mit L.B. Con Grazia, 0/38.35; 5. Max Kühner (Starnberg) mit Clintop, 0/39.54; 6. Amy Graham (Australien) mit Bella Baloubet, 4/34.49;



Foto: Karl-Heinz Frierler

Volkswagen Bank Gold Cup für irisches Jungtalent

(Braunschweig) Der Sieger ist erst 17 Jahre alt und eines der größten Talente der irischen Reiterei: Bertram Allen hat in Braunschweig den legendären Volkswagen Bank Gold Cup mit Molly Malone V gewonnen. Auf der FEI Weltrangliste der Springreiter ist er die Nummer 273, er lebt seit wenigen Jahren im rheinischen Hünxe und er trainiert mit Billy Twomey aus Irland. Lohn der schnellen, fehlerfreien Runde für den jungen Iren: Pures Gold.

Da leuchteten die Augen des Teenagers, der seit knapp drei Jahren wie ein frischer Wind durch die Reitsportszene fegt wo immer er auftaucht. Sich selbst nimmt Bertram Allen gar nicht so wichtig und wenn er auf dem Pferd sitzt, konzentriert er sich ohnehin vollständig auf den Sport. Platz zwei im renommierten Volkswagen Bank Gold Cup sicherte sich Italiens Emanuele Gaudiano mit dem elf Jahre alten Chambertin-Sohn Chikago. Bester Deutscher auf Rang drei wurde Felix Haßmann (Lienen). Der 27-jährige saß im Sattel von Cayles, einem acht Jahre alten Nachkommen von Casall La Silla.

Der Volkswagen Bank Gold Cup war zugleich auch die erste Qualifikation der Großen Tour bei den Löwen Classics in Braunschweig.

Volkswagen Bank Gold Cup, Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.50 m):

1. Bertram Allen (Irland) mit Molly Malone V, 0/55.68 Strafpunkte/Sekunden; 2. Emanuele Gaudiano (Italien) mit Chicago, 0/55.92; 3. Felix Haßmann (Lienen) mit Cayles, 0/57.33; 4. Clarissa Crotta (Schweiz) mit West Side v. Meerputhoeve, 0/57.67; 5. Werner Muff (Schweiz) mit Landthago, 0/57.94; 6. Holger Wenz (ZRFV Versmold e.V.) mit Complete, 0/58.35;



Foto: Karl-Heinz Frieler

Mecklenburg-Vorpommern ist Deutscher Meister

(Braunschweig) Der Mannschaftsführer musste hinterher einen ausgeben und er trug es mit Fassung: „Das bleibt nun wohl an mir hängen, aber ich mach das auch gern.“ Matthias Granzow schaute voller Stolz auf sein Springreiter-Trio aus Mecklenburg-Vorpommern, das im Stechen gegen Schleswig-Holstein die erste Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände bei den Löwen Classics in Braunschweig gewonnen hatte. Thomas Kleis (Gadebusch), Andre Plath (Poel) und Philipp Makowei (Gadebusch) holten Gold für ihren Landesverband in der Volkswagen Halle.

Zweiter und Dritter sind sie schon mal gewesen, jetzt hat es geklappt mit dem großen Wurf in zwei hochklassigen schweren Springprüfungen und einem Stechen zum Abschluss. Kleis musste mit

Questa Vittoria gegen Inga Czwalina (Fehmarn) und Cabras im Stechen antreten, weil Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein nach zwei Umläufen punktgleich mit acht Strafpunkten auf Rang eins lagen. Ein Fehler brachte die Entscheidung – Schleswig-Holstein gewann Silber vor dem Bayerischen Team.

„Also für die Mannschaft reiten, das bringt doch immer viel Druck in die Sache,“ räumte Andre Plath ein, der ein klein wenig mit sich haderte. „Ich hatte zwei Abwürfe, da muss ich mich bei meinen Kollegen bedanken, vor allem auch bei meinem Lehrling Philipp, der erst vor ein paar Tagen erfahren hat, dass er für die Mannschaft reitet.“ Philipp Makowei tat das einzig Richtige, konzentrierte sich auf sich selbst und sein Pferd Balouna Windana und lieferte zwei fehlerfrei Runden ab. Kleis holte im Stechen mit Questa Vittoria den Sieg für das Team Mecklenburg-Vorpommern. Im vergangenen Jahr bereits hatten Pferd und Reiter das Deutsche Hallenchampionat der Landesmeister für sich gewinnen können.

Mit Begeisterung hatten mehr als 5000 Zuschauer und Veranstalter Axel Milkau sowie der Finanzkurator der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Karl-Heinz Groß, den entscheidenden zweiten Umlauf und das Stechen verfolgt. „Ich freue mich vor allem auch darüber, dass wir wirklich guten Sport auf hohem Niveau gesehen haben“, unterstrich Groß für die FN. Die DM der Landesverbände erwies sich als pure Werbung für den Reitsport und sorgte dafür, dass ganz Braunschweig „aus dem Häuschen“ geriet.

Christoph Kläser gewinnt Auftakt des HGW-Bundesnachwuchschampionates

Die erste Runde ging klar an einen jungen Mann: Christoph Kläser aus Dorsten gewann die Auftaktprüfung zum HGW-Bundesnachwuchschampionat in der Volkswagen Halle in einer Stilspringprüfung Kl. M. Mit der acht Jahre alten Stute Batida de Balou zeigte Christoph eine so ansprechende Runde in der Volkswagen Halle, dass die Richter prompt die 9,0 zückten. Diese erste Runde im Nachwuchschampionat, das Debby Winkler, der viel zu früh verstorbenen Frau von Hans Günter Winkler gewidmet ist, wird gefördert von der Horst-Gebers-Stiftung. Am Samstag geht es dann richtig um alles oder nichts, denn ab 12.00 Uhr geht es in die entscheidende zweite Prüfung und dort wartet am Ende ein einfacher Pferdewechsel.

Ergebnisübersicht Löwen Classics Braunschweig

12 Nat. Mannschaftsspringen Kl. S* mit 2 Umläufen, Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, 1. Umlauf; 1. Mecklenburg-Vorpommern, Thomas Kleis / Questa Vittoria, Philipp Makowei / Balouna Windana, Andre Plath / Chacco 21 0/173.74 Strafpunkte / Sekunden; 2. Hannover I, Friso Bormann / A crazy Farmer, Mikko Mäentausta / Quenaro, Peter Korn-Finke / Calistra 11, 0/178.64; 3. Bayern, Max Kühner / Carolien vh Scheefkasteel, Edwin Schmuck / Aclatron, Jennifer Kern / Charivari KG, 4/176.15; 4. Schleswig-Holstein, 8/173.54; 5. Westfalen, 8/178.83; 6. Weser-Ems, 12/180.17;

13 Nat. Springprüfung Kl. S*, Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, Einzelwertung 1. Umlauf; 1. Thomas Kleis (Gadebusch) mit Questa Vittoria, 0/56.15 Strafpunkte/Sekunden; 2. Max Kühner (Starnberg) mit Carolien vh Scheefkasteel, 0/56.96; 3. Friso Bormann (Harsum) mit A crazy Farmer, 0/57.53; 4. Edwin Schmuck (Illertissen) mit Aclatron, 0/57.71; 5. Andreas Ripke (Steinfeld) mit Calmado, 0/57.77; 6. Philipp Makowei (Gadebusch) mit Balouna Windana, 0/58.17;

08 Preis der Cederbaum Container GmbH, Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.35 m), FEI - Art. 238.2.1 - CSIYH1*, 2. Qualifikation Youngster Tour, 1. Andreas Kreuzer (Albersloh) mit Can win, 0/52.41 Strafpunkte / Sekunden; 2. Felix Haßmann (Lienen) mit Cayenne, 0/52.48; 3. Werner Muff (Schweiz) mit Pollendr, 0/52.94; 4. Sören Pedersen (Dänemark) mit Tailormade Quinnus, 0/53.21; 5. Hilmar Meyer (Morsum) mit Silas, 0/53.50; 6. Karin Ernsting (Münster) mit Mustax Catoki's Cannon, 0/55.36;

02 Preis der hippo data GmbH, In Memoriam Dietrich Schulze, Int. Zwei-Phasen-Springprüfung (1.45 m), FEI - Art. 274.5.3 - CSI4*, 2. Qualifikation Mittlere Tour, 1. Joachim Heyer (Cappeln) mit Poggio, 0/23.78 Strafpunkte/Sekunden; 2. Jaroslaw Skrzyczynski (Polen) mit Zazou HBC, 0/23.80; 3. Carsten-Otto Nagel (Wedel) mit Cazaro, 0/25.25; 4. Michael Whitaker (Großbritannien) mit Emilia van het Scheefkasteel, 0/25.65; 5. Dirk Klaproth (Kreienzen-Rittierrode) mit Graf Moritz, 0/26.04; 6. Gerrit Schepers (Dortmund) mit Caroll, 0/26.20;

19 HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter, gefördert von der Horst-Gebers-Stiftung,

In Memoriam Debby Winkler, Ehrenpreis gegeben von Goldschmiede Feldsieper, Stilspringprüfung Kl. M*, 1. Christopher Kläsener (RV Rhede-Krommert e.V.) mit Batida de Balou, Wertnote 9.0; 2. Tobias Weber (ZRFV Voßwinkel e. V.) mit Chiclaya, 8.8; 3. Kai Terhoeven-Urselmans (RV von Bredow Keppeln) mit Corporal, 8.6; 4. Evelyn Beyer (RV Mettingen e.V.) mit Carl Gustav, 8.5; 5. Laura Strehmel (RFV HLG Neustadt e.V.) mit Lucie, 8.3; 6. Lena Pollmann-Schweckhorst (Warsteiner RV e. V.) mit Lillibett, 8.0; 6. Leonie Krieg (RFV Donaueschingen) mit Champerlo, 8.0 (8.5);

12 Nat. Mannschaftspringen Kl. S* mit Umläufen, Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, 2. Umlauf; Mecklenburg-Vorpommern, Thomas Kleis / Questa Vittoria, Philipp Makowei / Balouna Windana, Andre Plath / Chacco 21 0/33.57 Strafpunkte / Sekunden i. Stechen; 2. Schleswig-Holstein, Inga Czwalina / Cabras, Andreas Ripke / Calmado, Jörg Naeve / Cony 9; 4/34,03 sec. i. Stechen, 3. Bayern, Max Kühner / Carolien vh Scheefkasteel, Edwin Schmuck / Aclatron, Jennifer Kern / Charivari KG, 12/143.46; 4. Weser-Ems, 20/147.49; 5. Berlin-Brandenburg, 36/141.62; 6. Bremen, 36/149.20;

14. Nat. Springprüfung Kl. S*, Deutsche Meisterschaft der Landesverbände; Einzelwertung 2. Umlauf; 1. Christina Vortmann (Südlohn-Oeding) mit San Bernadino 2, 0/45.68 Strafpunkte/Sekunden; 2. Andreas Ripke (Steinfeld) mit Calmado, 0/46.63; 3. Thomas Kleis (Gadebusch) mit Questa Vittoria, 0/47.11; 4. Mikko Mäentausta (Finnland) mit Quenaro, 0/47.27; 5. Christian Dietrich (Neustadt-Dosse) mit DSP Cheer, 0/47.37; Jörg Neave (Bovenau) mit Cony 9, 0/47.75;

04 Volkswagen Bank Gold Cup, Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.50 m), FEI - Art. 238.2.1 - CSI4*, 1. Qualifikation Große Tour, 1. Bertram Allen (Irland) mit Molly Malone V, 0/55.68 Strafpunkte/Sekunden; 2. Emanuele Gaudio (Italien) mit Chicago, 0/55.92; 3. Felix Haßmann (Lienen) mit Cayles, 0/57.33; 4. Clarissa Crotta (Schweiz) mit West Side v. Meerputh, 0/57.67; 5. Werner Muff (Schweiz) mit Landthago, 0/57.94; 6. Holger Wenz (ZRFV Versmold e.V.) mit Complete, 0/58.35



Foto: Karl- Heinz Frieler

Öffentliche Versicherung Braunschweig erneuert Hauptsponsoring für die Löwen Classics

(Braunschweig) Die Öffentliche Versicherung Braunschweig zählt zu den langjährigen nationalen Hauptsponsoren des internationalen Reitturniers Löwen Classics in Braunschweig. Jetzt aus Anlass der Löwen Classics 2013 erneuerte das Unternehmen die Zusammenarbeit mit den Turnierveranstaltern von tbs-Sportmarketing mit dem Chef Axel Milkau an der Spitze.

Die Entscheidung im Deutschen Hallenchampionat der Landesmeister Springen, das erneut von der Öffentliche Versicherung Braunschweig präsentiert wurde, bot den Anlass für die Vertragsunterzeichnung beider Partner. Bis einschließlich 2016 wird die Öffentliche Versicherung Braunschweig den Löwen Classics als nationaler Hauptsponsor zur Seite stehen. Knud Maywald, Vorstand der Öffentliche Versicherung Braunschweig und Axel Milkau für die tbs-Sportmarketing unterzeichneten gleich im Anschluss an das Championat die neue Vereinbarung. Weder Art noch

Umfang des Sponsorings wurden verändert, sondern so wie in den erfolgreichen Vorjahren belassen.

Axel Milkau: „Für uns ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit ein großer Vertrauensbeweis. Das Engagement der Öffentliche Versicherung Braunschweig ist eine der ganz wichtigen Säulen für die Löwen Classics und ich bin dankbar für diese gelebte Partnerschaft.“



Foto: Karl- Heinz Frieler

Hans-Dieter Dreher neuer Deutscher Hallenchampion der Landesmeister

(Braunschweig) Hans-Dieter Dreher hat es schon wieder getan - gewonnen in Braunschweig bei den internationalen Löwen Classics. Dem Großen Preis von Volkswagen im vergangenen Jahr ließ der Baden-Württemberger den Sieg im Deutschen Hallenchampionat der Landesmeister – präsentiert von der Öffentliche Versicherung Braunschweig folgen. Mit Constantin B ritt Dreher als letzter von drei Finalisten ins Stechen und musste nichts weiter tun, als zwei Abwürfe vermeiden. Nein, das das so glatt gelingen könne, damit habe er nicht gerechnet: „Aber meine Kollegen haben es mir heute wirklich nicht schwer gemacht...“ Hans-Dieter Dreher ist aktuell die Nummer 15 der Weltrangliste, ein Umstand, der – so sieht es Löwen Classics-Chef Axel Milkau – nur unterstreicht welchen Stellenwert das Deutsche Hallenchampionat der Landesmeister hat.

Die Mitbewerber haben Dreher den Sieg zwar nicht geschenkt, aber ein harter Kampf war es auch nicht. Barbara Roth aus Zeiskam und ihr Alessio eröffneten das Finale. Vermutlich würde sich die Rheinland-Pfälzerin im Nachhinein für die Abschaffung von zwei Hindernissen im Championat aussprechen – genau die beiden Obstacles bescherten ihr acht Strafpunkte. „Ich wusste ja aber auch, dass ich auf jeden Fall Dritte bin,“ so Barbara Roth, „das Mario mir sogar noch einen Platz mehr schenkt, konnte ich nicht wissen.“ Der Amazone folgte im Championat Mario Stevens aus Molbergen. Der Mann vom Landesverband Weser-Ems hat das Deutsche Hallenchampionat der Öffentliche Versicherung Braunschweig 2011 bereits mit Corlanda OLG gewinnen können. Bei der Neuauflage war an einem roten Oxer mit Quamina außerplanmäßig Schluss. Stevens: „Ehrlich gesagt musste ich auch was riskieren, Hansi Dreher und Constantin B im Stechen hinter sich zu haben, ist im Moment das Schlimmste, was einem passieren kann...“

Gefreut haben sich garantiert auch Drehers Landsleute Timo Beck und Julia Rode, denn die beiden treten mit dem neuen Deutschen Hallenchampion bei den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände am Freitag in Braunschweig an. Dreher springt für Andreas Krieg ein. Der muss erstmals in Braunschweig wegen einer Verletzung im Oberschenkel verzichten.....

Gaudio und Hassmann erfolgreich

Es zählt zu den guten Gepflogenheiten der Löwen Classics, ein Prüfungsprogramm anzubieten, dass den internationalen Springreitern die Gelegenheit bietet, ganz unterschiedliche Pferde in der

Volkswagen Halle an den Start zu bringen. Deswegen gibt es eben auch die Youngster- und die Mittlere Tour – gedacht für junge Pferde und für solche, denen die Erfahrung und das Vermögen für die ganz großen Prüfungen – noch – fehlt oder die etwas lockerer ins Turnier starten sollen. Dassino ist zum Beispiel so einer. Der zehn Jahre alte Cassini I-Nachkomme stammt aus belgischer Zucht, steht in einem Sportstall im hessischen Büttelborn und wird von einem Italiener geritten – von Emanuele Gaudiano. Springsport ist eben eine ganz und gar internationale Angelegenheit. Mit Dassino gewann Emanuele Gaudiano die erste Qualifikation der Mittleren Tour im Preis der fair ground GmbH und belegte mit dem acht Jahre alten Admara auch gleich noch den dritten Rang.

Was aus dem acht Jahre alten Cayenne mal werden wird, muss die nähere Zukunft zeigen. Der Hengst zeigte sich zum Auftakt der internationalen Youngster-Tour von seiner besten Seite. Strafpunktfrei in 45,21 Sekunden – das bescherte Ausbilder Felix Haßmann (Lienen) den Sieg in der ersten Runde der Prüfungsreihe. Dreimal treten die sieben und acht Jahre alten Springpferde bei den Löwen Classics an – in zwei Qualifikationen und dann im Finale der Youngster Tour.

Ergebnisübersicht Löwen Classics

15 Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, Nat. Springprüfung Kl. S**, Einlaufprüfung für Prfg. 12, 1. Christina Vortmann (Südlohn-Oeding) mit San Bernadino, 0/51.76 Strafpunkte / Sekunden; 2. Karin Ernsting (Münster) mit Mustax Astras, 0/52..55; 3. Timo Beck (Kehl) mit Habicht CR, 0/54.95; 4. Andre Plath (Poel) mit Chacco, 0/55.33; 5. Tanja Paul (Hamburg) mit Chiva, 0/55.46; 6. Frank Scheffel (Raubach) mit Arenal, 0/55.65;

16 Öffentliche Versicherung Braunschweig präsentiert: Deutsches Hallenchampionat der Landesmeister, Nat. Springprüfung Kl. S**, 1. Wertungsprüfung, 1. Mario Stevens (Molbergen) mit Quamina, 0/49.66 Strafpunkte / Sekunden; 2. Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) mit Constantin B, 0/50.05; 3. Lars Nieberg (Homburg) mit Contagio, 0/54.01; 4. Michael Kölz (Leisnig) mit FST Dipylon, 0/54.12; 5. Alessa Hennings (Bendorf) mit Pikeur Barnetta, 0/54.63; 6. Michael Most (Guxhagen-Doernhagen) mit Lolly Pop, 0/55.26;

07 Preis der Firma Blumen Eckardt, Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.35 m), FEI - Art. 238.2.1 - CSIYH1*, 1. *Qualifikation Youngster Tour*, 1. Felix Haßmann (Lienen) mit Cayenne, 0/45.21 Strafpunkte / Sekunden; 2. Hilmar Meyer (Morsum) mit Silas, 0/46.40; 3. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Cordess, 0/46.93; 4. Mynou Diederichsmeier (Blender) mit Vanquish, 0/47.03; 5. Bertram Allen (Irland) mit Ajaccio, 0/47.31; 6. Dieter Smitz (Bad Nenndorf) mit Emilie de Ravin, 0/48.09;

01 Preis der fair ground GmbH, Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit (1.45 m), FEI - Art. 238.2.1- CSI4*, 1. *Qualifikation Mittlere Tour*, 1. Emanuele Gaudiano (Italien) mit Dassino mit 0/48.20 Strafpunkte/Sekunden; 2. Max Kühner (Starnberg) mit Clooney, 0/49.18; 3. Emanuele Gaudiano (Italien) mit Admara, 0/51.28; 4. Bertram Allen (Irland) mit Molly Malone V, 0/55.99; 5. Gert-Jan Bruggink (Niederlande) mit Venus, 0/56.02; 6. Mynou Diederichsmeier (Blender) mit Goldstar, 0/56.44;

17 Öffentliche Versicherung Braunschweig präsentiert: Deutsches Hallenchampionat der Landesmeister, Springprüfung Kl. S***, 2. Wertungsprüfung und Finale, 1. Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) mit Constantin B, 0 /51.97 Strafpunkte / Sekunden; 2. Mario Stevens (Molbergen) mit Quamina, 0/53.08; 3. Sarah Nagel-Tornau (Attendorn) mit Leopold, 0/54.28; 4. Barbara Roth (Freimersheim) mit Alessio, 0/54.33; 5. Jasmin Selke-John (PferdeSV Pausin e.V.) mit Skipper, 0/54.43; 6. Joachim Heyer (Cappeln) mit Jackie, 0/55.08;

18 Deutsches Hallenchampionat der Landesmeister, Finale der besten 3 Teilnehmer aus

Prf. 16 und Prf. 17 (Addition von Strafpunkten und Zeit), 1. Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) mit Constantin B, 0/49.68 Strafpunkte / Sekunden; 2. Barbara Roth (Freimersheim) mit Alessio, 8/46.54; 3. Mario Stevens (Molbergen) mit Quamina, 8.5/55.59; 4. Oliver Schaal (Werne) mit Quidam, 0/111.70; 5. Joachim Heyer (Cappeln) mit Jackie, 0/111.83; 6. Jasmin Selke-John (Pausin) mit Skipper, 0/113.15;



Foto: Karl Heinz Frierer

Löwen Classics 2013 – so gut wie ein Championshipsstandort nur sein kann

(Braunschweig) Löwen Classics, das ist im Jahr 2013 der erste große deutsche Championshipsstandort. Die Volkswagen Halle in Braunschweig beherbergt vom 13. bis 17. März die erste offizielle Deutsche Meisterschaft der Landesverbände, das Deutsche Hallenchampionat der Landesmeister Springen und erstmals in der Geschichte der Löwen Classics das FEI World Cup Final Vaulting. Unter dem Dach der Löwen Classics fallen richtungsweisende Entscheidungen.

Insgesamt 18 Mannschaften aus ganz Deutschland treten am Freitag bei den Löwen Classics zu den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände im Springen an. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung vergab den Championattitel ohne Zögern an den Veranstalter Axel Milkau und sein Team von tbs-Sportmarketing. Der Initiative des Vorsitzenden des Pferdesportverbandes Hannover – Milkau wurde von den Verbandsmitgliedern zum Präsidenten gewählt – einen einst ungeliebten Wettbewerb neu zu beleben, trug in den vergangenen Jahren derart reiche Früchte, dass aus dem fast vergessenen Championat von einst inzwischen wieder eine Deutsche Meisterschaft entstanden ist, die diesen Titel auch tatsächlich verdient. Der gastgebende Verband Hannover stellt zwei Mannschaften, alle anderen deutschen Landesverbände sind mit einer Abordnung bei dieser Mannschaftsprüfung dabei.

Am Freitag gehört die erste schwere Prüfung des Tages der ersten Runde um die Deutschen Meisterschaften. Ab 17.25 Uhr folgt der 2. Umlauf der Mannschaftswertung. Sollten Teams punktgleich auf Rang eins liegen, kommt es zu einem Stechen um die Goldmedaillen.

Deutsches Hallenchampionat der Landesmeister

Bereits am Donnerstag geht es in der Volkswagen Halle um den ersten Titel. Die Landesmeister, bzw. Meisterinnen der deutschen Pferdesportverbände treten erneut zum nationalen Vergleich in Deutschland an. Präsentiert wird diese gut dotierte Prüfung von der Öffentliche Versicherung Braunschweig. Ein Zwei-Sterne-S-Springen ist die erste Wertungsprüfung am Donnerstag, ab 19.30 Uhr folgt die zweite Wertungsprüfung in einem Drei-Sterne-S-Springen und das Finale der besten drei Landesmeister um den Titel des Deutschen Hallenchampions erreichen die drei besten Teilnehmer der ersten und zweiten Wertungsprüfung. Zwischen diesen drei Reitern/ Reiterinnen fällt die Entscheidung, wer der neue Deutschen Hallenchampion ist.

Finale für die Elite – FEI World Cup Vaulting in Braunschweig

Voltigieren ist die jüngste Disziplin in der Weltcup-Familie des Pferdesports und zweifellos die eleganteste und dabei auch coolste Disziplin. Erst 2011 fand für die Voltigierer ein Weltcup-Finale statt, in Leipzig. Bordeaux war der zweite Gastgeber, Braunschweig folgt nun 2013 und verspricht der Pferdesportszene ein glanzvolles und wunderschönes Finale. Im Mittelpunkt dabei – die Kür am Samstagabend und am Sonntagmorgen in der Volkswagen Halle.

Drei deutsche Athleten sind ganz regulär über die Qualifikation dabei: Torben Jacobs aus Ganderkesee, Regina Burgmayr aus Kirchseeon und Kristina Boe aus dem schleswig-holsteinischen Husum. Mit Wildcard ist der junge Niedersachse Thomas Brüsewitz aus Garbsen in Braunschweig dabei. Ihnen allen gilt höchste Aufmerksamkeit der deutschen Fans, allerdings sind die Mitbewerber starke Typen... Der Franzose Nicolas Andreani zum Beispiel hat reichlich Championatsmedaillen vorzuweisen und „brennt darauf“ den Weltcup-Titel nach Frankreich zu entführen.

Andreani führt das Weltcup-Ranking nach den fünf Qualifikationsstationen in München, Salzburg, Paris, Leipzig und Bordeaux an. Einer der härtesten Konkurrenten kommt aus dem eigenen Land – Yvan Nousse, Dritter des Rankings. Dazwischen hat sich Lukas Klouda aus Tschechien geschoben, ein erfahrener und stets optimistischer Voltigierer. Bei den Damen hat sich Anna Cavallaro aus Italien in Position gebracht. Simone Jaiser aus der Schweiz war bereits Europameisterin, Carola Sneekes aus den Niederlanden ist außerhalb der Voltigierszene noch wenig bekannt.

Kurz und gut, die deutschen Voltigierer haben es mit starker Konkurrenz zu tun. Die 24-jährige Kristina Boe gehört ebenso wie Regina „Regi“ Burgmayr dem deutschen Spitzenkader der Damen an und auch Torben Jacobs zählt zum deutschen A-Kader. Der 21-jährige beendete die Qualifikationsserie auf dem vierten Platz. Regina Burgmayr, Studentin in München und 22 Jahre jung, steht auf Platz vier des Rankings. Als Sechste konnte sich Kristina Boe für das FEI World Cup Final in Braunschweig empfehlen.

Internationaler Spitzensport im Parcours

Eingebettet sind die Championatsentscheidungen in Braunschweig in das CSI4* Löwen Classics. Braunschweig hat eine Spitzenposition im Bewusstsein der internationalen Spitzenreiter. So kommt Lars Nieberg, der zweimalige Olympiasieger aus Homberg seit Jahr und Tag nach Braunschweig. Keine Woche alt ist sein dritter Platz im Großen Preis der Bundesrepublik Deutschland in Dortmund mit Leonie W und Rang zwei in der euroclassics Einzelwertung in Bremen. Titelverteidiger Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, der den Großen Preis von Volkswagen 2012 aus Braunschweig entführte, tritt ebenfalls wieder in der Volkswagen Halle an und auch Philipp Weishaupt (Riesenbeck), 2012 als Vierter bester Deutscher des Weltcup-Finales und Mannschafts-Weltmeister und Vize-Europameister Carsten-Otto Nagel aus Wedel ist bei den Löwen Classics dabei. Aus 18 Nationen kommen die Teilnehmer der Löwen Classics 2013.

Für die internationale Springsportelite geht es um ein Preisgeld von 200.935 Euro in neun Prüfungen. Glanzlicht ist der Große Preis von Volkswagen, dessen Sieger mit einem funkelnden neuen VW Tiguan 2,0 I TDI nach Hause fahren darf. Hoch dotiert sind jedoch auch der Volkswagen Bank Gold Cup und das Veolia Championat von Braunschweig. Insgesamt vier internationale Prüfungen zählen in Braunschweig für die Weltrangliste der Springreiter.....

Premiere für die Löwen Nacht

(Braunschweig) Los Angeles hat die Oscar-Nacht und in St. Moritz sind die Festival Partys in Badrutts Palace Hotel ein „Must Have“ – Braunschweig hat ab sofort ein eigenes Highlight - die Löwen Nacht! Im Genuss Tresor am Bankplatz Braunschweig wird am Mittwoch, dem 13. März ab 19.00 Uhr erstmals mit Special Guests & Friends gefeiert, getafelt und getakt. Macher und Gastgeber ist der Braunschweiger Unternehmer Axel Milkau, Initiator des internationalen Reitsporthighlights Löwen Classics und Vordenker der Dachmarke Löwen Classics, die in der Stadt der Wissenschaften zuhause ist und Sport, Kultur, Wirtschaft und regionale Entwicklung vorantreibt und verknüpft. Sportpromis aus Fussball und Reitsport treffen auf Fernsehmacher und Wirtschaftslenker im Genuss Tresor.

Die Löwen Nacht bringt ganz unterschiedliche Menschen – Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Sport, Wissenschaft, Musik, Medien und Kunst zusammen. Es wird ein besonderes Get-Together, begleitet von erstklassigen Musikern und Foto-Art-Künstlern. Einen Tag vor Beginn des FEI World Cup Finale Vaulting und des Vier-Sterne Turniers in der Volkswagen Halle feiert die Löwen Nacht Premiere und soll zu einer festen Einrichtung in Braunschweig werden.